

Multifunktionale Großhalle der Flensburger Förde Trans

Das ehemals Flensburger Logistikunternehmen FFT hat in Handewitt drei Millionen Euro in eine neue Firmenzentrale investiert. Herzstück ist eine große, multifunktionale Umschlaghalle

Handewitt/rf – Vor den Toren Handewitts, gleich neben dem Scandinavien Park und direkt an der Autobahn, ist in diesem Sommer ein modernes Logistikzentrum entstanden. Die Flensburger Förde Trans, kurz FFT, hat ihren langjährigen Standort vom Flensburger Hafen am Harniskai hierher verlegt. Herzstück des neuen Umschlagplatzes für Waren aller Art ist eine multifunktionale Halle mit befestigter Außenanlage: Sie weist eine Grundfläche von 75 mal 40 Metern aus sowie eine Firsthöhe von stolzen zwölf Metern. Über den 8000 Quadratmeter großen Hof fahren die LKW an sogenannte elektrohydraulische Überladebrücken, über die sie ideal mit Gütern be- und entladen werden können. Ein zusätzliches extra großes Tor erlaubt die direkte Einfahrt in die Halle. Dort befinden sich zwei Hallenbüros mit Computer-Arbeitsplätzen und Sozialräume für Mitarbeiter.

Dem Hallenkomplex vorgelagert ist ein 1000 Quadratmeter großes zweigeschossiges Verwaltungsgebäude. Es stellt den repräsentativen Part der FFT dar und ist nach den neuesten technischen Standards ausgerüstet. Allein jeweils sieben Kilometer Strom- und EDV-Kabel wurden für ein perfektes Handling administrativer Arbeiten verlegt. Von hier aus werden die Geschäfte der FFT gesteuert; ein Teil ist an „Lögstör Rör“ vermietet, das mit 50 Mitarbeitern von Harrislee hierher gezogen ist.

Susanne Holthaus-Lutze und Jürgen Lutze haben bei der Gründung ihrer Transportfirma sicher nicht geahnt, wie erfolgreich sich ihre Unternehmung einmal entwickeln würde – und dass sie solch ein modernes Logistikzentrum bauen würden. „Anfangs hatten wir nur ein kleines Büro ohne Strom und fließend Wasser“, erinnert sich Susanne Holthaus-Lutze. Die Rahmenbedingungen besserten sich 1998 mit der Übernahme der Firma HCP. Heute beschäftigt FFT 50 Mitarbeiter; der Fuhrpark wuchs von ursprünglich drei gebrauchten Zugmaschinen auf 20 moderne LKW. „Unseren wirtschaftlichen Erfolg verdanken wir vielen treuen Kunden, ohne die wir unsere neue Logistikzentrale nicht hätten realisieren können“, so Susanne Holthaus-Lutze. Und dank „eines erheblichen unternehmerischen Bisses“, wie einer der Laudatoren anlässlich der Einweihung betonte.

Drei Millionen Euro haben die Inhaber am neuen Standort investiert, dessen Wirtschaftskraft durch 100 neue Arbeitsplätze gestärkt wird. Entsprechend dankbar äußerte sich auch Wolfgang Henning, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde: „Ihr Unternehmen schmückt Handewitt und die Region. Sie sorgen für Dienstleistungen und Arbeit.“ Die Bauarbeiten wurden in knapp sechs Monaten von qualifizierten Firmen aus der Region ausgeführt; Generalunternehmer war die Firma Henning Molzen aus Satrup.

Entscheidend für die Standortentscheidung war die gute infrastrukturelle Anbindung Handewitts. Über die A 7 sind die Kunden schnell erreichbar, von denen viele in Dänemark angesiedelt sind. Angedacht hatte FFT auch einen Wechsel nach Pattburg. Ausbaureserven für eine Erweiterung am neuen Standort sind vorhanden. Das neue Logistikzentrum der FFT sei ohne öffentliche Fördermittel entstanden, wie Susanne Holthaus-Lutze betont.